

générales» avant d'accepter un autre mandat qui l'obligerait à légiférer dans ce domaine.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Le Conseil fédéral propose de transformer la motion en postulat.

Überwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

82.917

Postulat Bäumlin

Guatemala. Humanitäre Hilfe

Guatemala. Aide humanitaire

Wortlaut des Postulates vom 8. Dezember 1982

Der Bundesrat wird eingeladen, finanzielle Mittel für humanitäre Hilfe zugunsten der Betroffenen auf dem Kriegsschauplatz Guatemala zur Verfügung zu stellen, und zwar über nichtgouvernementale, insbesondere schweizerische Hilfswerke (HEKS, Caritas, Helvetas, Schweiz. Arbeiterhilfswerk, Christlicher Friedensdienst), die den Zugang zu den Betroffenen auf guatemalteckischem Gebiet wie auch in Mexiko und Honduras finden können.

Gleichzeitig wird der Bundesrat gebeten, bei den Regierungen Guatemalas, Mexikos und Honduras' auf diplomatischem Wege darauf zu dringen, dass die Tätigkeit der Hilfswerke erleichtert und unterstützt wird.

Texte du postulat du 8 décembre 1982

Le Conseil fédéral est invité à libérer des crédits pour l'aide humanitaire en faveur des victimes de la guerre qui sévit au Guatemala. Cette aide devrait passer par le canal d'œuvres d'entraide non gouvernementales, suisses notamment (EPER, Caritas, Helvetas, Œuvre suisse d'entraide ouvrière, Mouvement chrétien pour la paix), qui peuvent approcher les victimes qui se trouvent en territoire guatémaltèque, au Mexique et au Honduras.

Le Conseil fédéral est en outre prié d'intervenir par la voie diplomatique auprès des gouvernements du Guatemala, du Mexique et du Honduras afin que les activités de ces œuvres d'entraide soient facilitées et soutenues sur place.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Affolter, Ammann-St. Gallen, Borel, Bratschi, Braunschweig, Bundi, Chopard, Christinat, Deneys, Eggenberg-Thun, Euler, Gerwig, Gloor, Jaggi, Lang, Leuenberger, Loetscher, Mauch, Meier Werner, Morf, Nauer, Neukomm, Ott, Robbiani, Rothen, Rubi, Schmid, Vannay, Weber-Arbon, Zehnder (30)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Nach Berichten der guatemalteckischen Bischofskonferenz gibt es in Guatemala eine Million Vertriebene im eigenen Land. Dazu kommt eine hohe Zahl von Flüchtlingen, die sich in Honduras und Mexiko befinden. Humanitäre Hilfe ist im Gang, wobei auch schweizerische Hilfswerke mitwirken. Angesichts der grossen Leiden, die es zu lindern gilt, sind die heute verfügbaren Mittel allzu begrenzt. Die Unterstützung aus Bundesmitteln ist unerlässlich.

Wie aus verschiedenen Berichten hervorgeht, wird die Tätigkeit der Hilfswerke von den Regierungen zu wenig unterstützt, ja zum Teil sogar behindert. Das scheint neustens auch für die mexikanische Regierung zuzutreffen. Neben den Übergriffen der guatemalteckischen Armee gegen Flüchtlinge im mexikanischen Grenzgebiet soll es daselbst nun auch zu gewaltsamen Massnahmen mexikanischer Militäreinheiten gegen die Flüchtlinge gekommen sein. Unter diesen Umständen drängen die Prinzipien der

schweizerischen Friedens- und Menschenrechtspolitik eine Intervention des Bundesrates zugunsten der Flüchtlinge bei den Regierungen Guatemalas, Mexikos und Honduras' im Sinne einer begleitenden Massnahme zur finanziellen Hilfe des Bundes.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

82.939

Postulat Allenspach

AHV/IV. Weisungen

AVS/AI. Directives

Wortlaut des Postulates vom 16. Dezember 1982

Der Bundesrat wird gebeten zu prüfen, ob es in Zukunft möglich wäre, die neuen AHV/IV-Weisungen, Kreisschreiben, Mitteilungen und Tabellen des BSV, namentlich bezüglich Renten, laufend, zeitgerecht und auf möglichst einheitlicher Erlassstufe in die entsprechenden Wegleitungen zu integrieren und zu diesem Zwecke konsequent Einzel- und Loseblattsysteme einzusetzen.

Texte du postulat du 16 décembre 1982

Le Conseil fédéral est prié d'étudier la possibilité d'intégrer, de façon régulière, sous une forme moderne, et, si possible, à un niveau législatif uniforme, dans les instructions ad hoc, les directives, circulaires, communications et barèmes nouveaux de l'OFAS en matière d'AVS/AI, surtout dans le domaine des rentes; le gouvernement est donc prié d'étudier la mise en place, à cet effet, d'un système de fiches ou de feuilles mobiles.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann-Bern, Auer, Basler, Bremi, de Capitani, Eppenberger-Nesslau, Fischer-Bern, Fischer-Hägglingen, Flubacher, Früh, Hunziker, Kopp, Kunz, Künzi, Linder, Loretan, Lüchinger, Meier Kaspar, Messmer, Müller-Balsthal, Nef, Ribl, Roth, Rüegg, Schwarz, Villiger, Weber-Schwyz, Wyss (28)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Revisionen von AHV-Gesetz und -Verordnung führen jährlich zu vielen Weisungen, Kreisschreiben, Mitteilungen und Tabellen des Bundesamtes für Sozialversicherung, die ihren Niederschlag in zahlreichen Nachträgen zu den einschlägigen Arbeitsmitteln der Durchführungsstellen finden. Die AHV-Ausgleichskassen sind nun auf vollständige, laufend angepasste und rechtzeitig zugestellte Nachträge, möglichst auf einheitlicher Erlassstufe, dringend angewiesen, um nicht in Vollzugsschwierigkeiten zu kommen. Überdies ist nur auf diesem Weg die einheitliche Anwendung der zahlreichen Vorschriften einigermaßen gewährleistet.

In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Arbeitsmittel «Renten» einer dringenden Überprüfung zu unterziehen. Die jüngste «Wegleitung über die Renten», Ausgabe 1. Januar 1980, haben die Ausgleichskassen Anfang Dezember 1980 als gebundene oder als Loseblattausgabe erhalten, wobei letztere bereits wieder vergriffen ist. Inzwischen sind mehrere Änderungen eingetreten, so eine Anpassung auf den 1. Januar 1981, auf den 3. Juni 1981 und den 5. Februar 1982. Ein erster Nachtrag hat ab 1. November 1981 Gültigkeit, ein zweiter, umfangreicher Nachtrag soll ab 1. Januar 1983 Gültigkeit haben, ohne dass die Kassen ihn heute kennen würden. Daneben sind zum gleichen Thema eine Vielzahl von Weisungen, Kreisschreiben, Mittei-

lungen und Tabellen zu beachten. Dass auf diese Weise die Rechtsunsicherheit wächst und die Vollzugsprobleme zunehmen, liegt auf der Hand. Durch den konsequenten Einsatz von anwendungstauglichen Einzel- und Loseblattsystemen mit fristgerechten Nachlieferungen könnte ein Teil des Problems gelöst werden. Daneben sollte versucht werden, die nötigen Ergänzungen des BSV auf möglichst einheitliche Erlassstufe zu bringen, was den AHV-Vollzug in jeder Beziehung erleichtern würde. Ähnliches gilt auch für die anderen Wegeleitungen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates.

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

82.924

Postulat Mauch

Herbizidanwendung im Strassenunterhalt Désherbants pour l'entretien des routes

Wortlaut des Postulats vom 14. Dezember 1982

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob die Anwendung von Herbiziden (Pflanzenvertilgungsmittel) im Strassenunterhalt verboten oder eingeschränkt werden könnte

– für Nationalstrassen aufgrund von Artikel 1 Buchstabe d und Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe a des Bundesgesetzes über Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966, und

– generell aufgrund von Artikel 2 und Artikel 14 Absatz 1 des Bundesgesetzes über den Schutz von Gewässern gegen Verunreinigungen vom 8. Oktober 1977.

Texte du postulat du 14 décembre 1982

Nous invitons le Conseil fédéral à examiner si l'usage de désherbants (ou herbicides) pour l'entretien des routes ne devrait pas être interdit ou limité, et ce pour les motifs suivants:

– pour les routes nationales en vertu des articles premier, lettre d, et 3, 2^e alinéa, lettre a de la loi du 1^{er} juillet 1966 sur la protection de la nature et du paysage

– et de façon générale en vertu des articles 2 et 14, 1^{er} alinéa, de la loi du 8 octobre 1971 sur la protection des eaux contre la pollution.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Affolter, Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Borel, Bratschi, Braunschweig, Bundi, Chopard, Christinat, Deneys, Eggenberg-Thun, Euler, Gerwig, Gloor, Jaggi, Lang, Leuenberger, Loetscher, Longet, Meier Werner, Meizoz, Morf, Nauer, Neukomm, Ott, Riesen-Freiburg, Rothen, Rubi, Vannay, Weber-Arbon, Zehnder (31)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Anwendung von Herbiziden in der Landwirtschaft ist gesetzlich geregelt. Für nichtlandwirtschaftliche Flächen wie zum Beispiel Strassen- und Wegränder fehlt für Herbizide die entsprechende Zulassungsregelung. Es muss angenommen werden, dass eine Vielzahl von Wirkstoffen und Wirkstoffkombinationen im Strassenunterhalt zum Einsatz kommen, die für die Landwirtschaft nicht zugelassen sind.

Nichtlandwirtschaftliche Grünflächen an Verkehrswegen sind in den letzten Jahren zu Rückzugsgebieten für gefährdete Pflanzen- und Tierarten geworden, welche auf landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen nicht überleben können. (Der Anteil der Grünflächen an Verkehrswegen beträgt in der Schweiz immerhin etwa 46 000 Hektaren.)

Diese ökologischen Rückzugsgebiete sind nun leider zunehmend gefährdet durch den Einsatz von Herbiziden. Als Gründe für den Herbizideinsatz werden etwa angegeben: Arbeitersparnis und Arbeitserleichterung, Schäden an Bauten und Belägen, Sauberkeit und Ordentlichkeit.

Gerade der letzte Grund scheint aber fragwürdig zu sein, wird doch vordergründige Sauberkeit und Ordentlichkeit durch eine Umweltverschmutzung mit giftigen und langlebigen Chemikalien erkaufte.

Etliche Gemeinden sind nach einem Aufruf des Bundesamtes für Umweltschutz dazu übergegangen, auf den Herbizideinsatz zu verzichten. Trotzdem hat gesamthaft die im Strassenunterhalt angewendete Menge Herbizide in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Eine verbindliche Regelung drängt sich daher auf, wenn diese weitgehend unnötige Umweltbelastung eingeschränkt werden soll. Sowohl das Natur- und Heimatschutzgesetz als auch das Gewässerschutzgesetz bieten die nötigen Grundlagen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

82.530

Postulat der christlichdemokratischen Fraktion Erhaltung des Sprachfriedens. Bericht Postulat du groupe démocrate-chrétien Sauvegarde de la paix linguistique. Rapport

Wortlaut des Postulats vom 29. September 1982

Es gibt immer mehr Anzeichen dafür, dass die Erhaltung des Sprachfriedens auch in der Schweiz zu einem schwierigen Problem der Innenpolitik werden könnte. Um einer derartigen Entwicklung rechtzeitig vorzubeugen, wird der Bundesrat eingeladen, durch eine Expertenkommission einen Bericht über diese Thematik ausarbeiten zu lassen. Der Bericht soll die heutige Lage sowie eventuelle negative Entwicklungen analysieren und auch Vorschläge enthalten, wie der Bund mithelfen kann, das kostbare Gut des Sprachfriedens zu erhalten und zu fördern.

Texte du postulat du 29 septembre 1982

De plus en plus de signes indiquent que la sauvegarde de la bonne entente entre groupes linguistiques pourrait aussi devenir un problème épineux de la politique intérieure de notre pays. Afin de parer à temps à une telle évolution, nous prions le Conseil fédéral de faire préparer un rapport sur cette question par une commission d'experts. Ce document devra comprendre une analyse de la situation actuelle et des éventuelles tendances négatives qui se font jour, et présenter des propositions indiquant comment la Confédération peut contribuer à préserver et promouvoir la paix linguistique, ce bien précieux.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Als die heutige Schweiz gegründet wurde, wirkte sich die sprachliche Pluralität in keiner Weise als problematisch aus; weil die politischen, konfessionellen, kulturellen und wirtschaftlichen Trennlinien quer durch die Sprachgebiete verliefen. Zudem vermochte das neue Republikbewusstsein alle Regionen geistig zu vereinen, und keines der Sprachgebiete verstand sich als ein Block, der sich gegen den anderen hätte abschirmen müssen. Der föderalistische Aufbau der Schweiz verhinderte zudem während Generationen die Bildung einer Frontstellung zwischen den Sprachregionen.

Postulat Allenspach AHV/IV. Weisungen

Postulat Allenspach AVS/AI. Directives

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.939
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1983 - 08:00
Date	
Data	
Seite	514-515
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 320

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.